

Im Guggerbach

e | Am Mittwoch, 3. April um 14.30 Uhr zeigen Christine Heldstab und Bert Pfeufer im Guggerbachsaal den Film: «Hurtigrute». Vor wenigen Jahren standen die Filmer im Hafen von Bergen und warteten auf das Hurtigruten Schiff, MS Finnmarken. Sie freuten sich auf die Seereise an der Küste Norwegens entlang. Erinnerungen tauchten auf: Bert testete als junger Kerl ein Kanu für eine Firma auf Fjord- und Wildwasser. Christine arbeitete und reiste nach der Schule in Norwegen. Gemeinsam folgten sie dem Ruf des Nordens. Schweden und Finnland gesellten sich zu Norwegen. Bis zu den Samen im Lappland führten ihre Reisen.

Doch jetzt macht sich das Alter bemerkbar. Mit dem Abenteuerleben ist Schluss. Aber warum nicht Erinnerungen aufblühen lassen? Bei Tag und Nacht, im Sommer wie im Winter sind elf Postschiffe auf dem Seeweg der Hurtigrute unterwegs. Vor 40 Jahren schliefen die jungen Abenteurer einfach auf Deck des Schiffes. Jetzt geniessen sie die aussergewöhnliche Küstenfahrt mit allen Sinnen. Ah, da kommt ihr Schiff: ahoi, der Mitternachtssonne entgegen!

Beim wöchentlichen Fiirabed-Hock am Freitag, 5. April, spielt Ruedi Thöny ab 15 Uhr im Bistro Guggerzyt auf dem Schwyzerörgeli und dem Akkordeon auf.

Am Samstag, 6. April findet im Bistro Guggerzyt der Tanz- und Musiknachmittag mit Stefan und Stefan statt. Bekannte und lüpfige Melodien laden ab 14.30 Uhr zum Tanzen oder Zuhören ein.

GV und öffentliches Referat

e | Am Freitag, 5. April, ab 17.45 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus an der Oberen Strasse trifft sich der Verein IG offenes Davos zur Generalversammlung. Der Anlass beginnt mit einem Apéro und um 18.15 Uhr eröffnet die Präsidentin die offizielle Versammlung. Im Anschluss an die GV, ab 19.15 Uhr, erwartet die Gäste noch ein spannendes Referat von Patricia Ganter Sonderegger (Fachstelle Integration Graubünden) zum Thema «Kantonale Integrationsförderung». Danach gibt es Raum für Austausch und Fragen.

Sowohl die GV als auch das Referat sind öffentlich, stimmberechtigt sind alle Mitglieder des Vereins gemäss Vorgaben der Statuten. Es besteht auch die Möglichkeit, nur am Referat ab 19.15 Uhr teilzunehmen.

Infoanlass im evangelischen Kirchgemeindehaus

Die Welt der Drogen

Die offene Jugendarbeit sowie die Suchtberatung Davos organisieren dieses Jahr wieder Anlässe zum Thema Jugendliche und Drogen. Für Eltern und Angehörige sowie Interessierte findet am 8. April im evangelischen Kirchgemeindehaus ein Informationsanlass mit Margrith Meier statt.

pd | Der Anlass findet von 19 bis 21 Uhr statt. Laut Sucht Schweiz ist und bleibt Cannabis in der Schweiz die meist konsumierte illegale Substanz. Eine Studie zeigt auf, dass der Verbrauch von Cannabis und Kokain seit den 2000er-Jahren geringfügig, aber stetig zugenommen hat. Im Jugendalter erfährt die Beziehung zwischen den Jugendlichen und den Eltern tiefgreifende Veränderungen. Die Jugendlichen streben nach Unabhängigkeit und orientieren sich zunehmend an Gleichaltrigen. Die Eltern haben eine zentrale Rolle und es ist wichtig, dass sie sich ausreichend Zeit für gemeinsame Gespräche nehmen, in denen sich die Jugendlichen den Eltern gegenüber öffnen können. Dazu gehören altersgerechte und nachvollziehbare Regeln sowie mehr Freiräume. Doch genauso wichtig ist es, dass die Eltern auf dem aktuellen Stand sind, was Drogen wie Alkohol, Rauchen, Cannabis und andere Drogen angeht.

«Die Gemeinden handeln»

In Davos setzt sich die Arbeitsgruppe «Die Gemeinden handeln» seit 2003 für die Prävention im Bereich Sucht ein. Dazu gehören Aufklärung und Information rund um die Themen Alkohol, Tabak, Cannabis und andere illegale Drogen, aber auch Verhaltenssüchte wie Internet- oder Spielsucht. Konkret werden beispielsweise Projekte und Aktivitäten wie Suchtmittelfreie Zone, Testkäufe in Läden und Gastbetrieben sowie auch verschiedene Informationsveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen,

an den Austauschveranstaltungen «Jugend und Drogen» teilzunehmen. Auch dieses Jahr werden diese von den Psychiatrischen Diensten Graubünden sowie der Präventionsstelle der Kantonspolizei unterstützt. Am Montag, 8. April, führt Margrith Meier, Leiterin der opiatgestützten Behandlung im Ambulatorium Neumühle der psychiatrischen Dienste Graubünden, eine Informationsveranstaltung durch. In Ihrem Repertoire bringt sie langjährige Erfahrung in der Unterstützung und Beratung von suchtkranken Menschen und deren Familien mit. An diesem Abend geht es um Fragen wie «Was sind die Folgen von übermässigem Konsum bei Jugendlichen? Ab wann spricht man von problematischem Konsum? Welche Folgen hat der Konsum, Besitz und Weiterverkauf von illegalen Drogen wie Cannabis, Kokain oder Heroin?» Anschliessend können bei einem gemeinsamen Apéro Fragen und Anregungen mit Margrith Meier und Vertretern der offenen Jugendarbeit sowie der Suchtberatung diskutiert werden. Am Samstag, 13. April, findet ein Anlass nur für Jugendliche statt. Am Vormittag zeigt ein Polizist auf, welche Folgen Konsum, Besitz und Verkauf von illegalen Drogen aus strafrechtlicher Sicht haben. Zudem führt ein Polizei-Spürhund seine Fähigkeiten vor. Nach einem gemeinsamen Mittagessen teilt Margrith Meier ihr grosses Wissen rund ums Thema Drogen. Highlight ist jeweils das Gespräch mit einer betroffenen Person und deren intensiven Erzählungen rund um den Drogenkonsum.



An zwei Veranstaltungen soll über die Folgen von Suchtmittelkonsum informiert werden.

Bild: zVg